

News Letter – 3./4. Quartal 2016

Nihao! Liebe Mitglieder der GSHCG,

der 2. Newsletter der GSHCG erscheint etwas verspätet aber gerade deshalb mit vielen neuen Informationen zum Thema Medizin, Medizintechnik, public private partnerships in der Medizin und regulatorisch politischen Veränderungen in China. Beginnen wir aber zunächst mit den Interna, dass wir als neues Mitglied begrüßen können:

► KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herzlich willkommen – verbunden mit der Bitte und Hoffnung auf intensive und konstruktive Mitarbeit.

Fortfahren möchte wir mit dem Follow-up der zuvor kurz beschriebenen Projekte:

1. Die Gründung des molekular-medizinischen Diagnostikunternehmens, **Virchow Laboratories Group Ltd. (VLG)**, in Peking und Shanghai wurde mittlerweile abgeschlossen. Die VLG hat die Aufgabe, in China eine Laborkette für gewebebasierte Diagnostik (Histologie, Zytologie, Molekularpathologie mit z.B. fluorescence in-situ hybridization, Immunonkologie, next generation sequencing etc.) aufzubauen, die zur Verbesserung u.a. der Krebs- und Infektionsdiagnostik beitragen wird.

Die Inbetriebnahme war zwischenzeitlich gefährdet, da Anfang 2016 in China alle ppp-Projekte in der Medizin auf „hold“ gestellt wurden, um eine fundamentale Überprüfung der Seriosität und medizinischen Verlässlichkeit zu ermöglichen. Aufgrund der nicht vorherbestimmbaren zeitlichen Dauer der Prüfung hätte dies für die VLG, die schon zahlreiche finanziell relevante Verträge mit Laborausstattungen und Arbeitsverträge mit medizinischem Spitzenpersonal abgeschlossen hatte, in eine schwierige Lage gebracht. Dank der sehr



intensiven Unterstützung des BMWi, BMG und Bundeskanzleramts ist es während der Regierungskonsultationen im Juni 2016 gelungen, das VLG-Projekt im Rahmen der Unterschriftszeremonie als „high priority project“ zu kennzeichnen, eine Situation, die dann eine Zulassung außerhalb der o.g. Beschränkungen ermöglichte.

Damit war es möglich, im Herbst 2016 den diagnostischen Routinebetrieb auf zunehmen und auf hohem technischen und fachlichem Niveau umzusetzen. Die ersten Rückmeldungen der Kliniker waren durchweg positiv und haben dem neuen Diagnostiksystem ein sehr hohes Potenzial bescheinigt.

⇒ Bei Interesse an weiteren Einzelheiten oder einer diesbezüglichen Kooperation sollte mit der Leitung der Geschäftsstelle der GSHCG **Frau Heike Lange, Beta-Verlag Bonn**, Kontakt hergestellt werden kann. Diese leitet die speziellen Anfragen an die Virchow Laboratories Group Ltd. (VLG) in Beijing/Shanghai weiter

2. Die geschäftliche Weiterentwicklung der VLG sieht vor, in China zunächst 5 weitere Pathologielabors zu entwickeln und miteinander zu

verzahnen, voraussichtlich in Foshan, Beijing, Wuxi, Wuhan und Sanya (Hainan). Dies wird u.a. eine erhebliche Konzentration der aufwendigen molekularen Untersuchungen sowie der Spezialuntersuchungen des Patientengewebes ermöglichen, die wiederum die Auslastung vorhandener Kapazitäten (e.g. next gen sequencing) optimiert und finanzielle Synergien schafft.

3. VLG ist auf dem Weg in Kooperation mit der Kölner Biotec-Firma Sividon GmbH die Etablierung des molekular-prognostischen Brustkrebstests EndoPredict® für China exklusiv umzusetzen. Die VLG hat für China die Alleinvertretungsrechte und wird vermutlich bis Mitte kommenden Jahres die Zulassung des EP in China erreichen. Dazu wurde eine Vereinbarung mit der entsprechenden Agentur abgeschlossen. Da der EndoPredict® in China seitens der Sividon GmbH/VLG patentgeschützt ist, kann eine positive Entwicklung dieses mittlerweile international anerkannten Biomarkers erwartet werden.

(Die zugehörige Pressemitteilung siehe Newsletter 1)

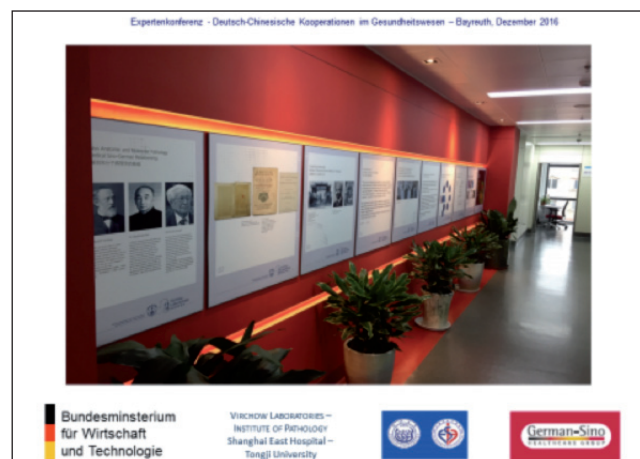
⇒ Bei Interesse an einer diesbezüglichen Kooperation sollte mit **Frau Heike Lange, Beta-Verlag Bonn**, Kontakt hergestellt werden.

4. Zu dem bereits seit vielen Jahren geplante Projekt Deutsch-Chinesisches Freundschafts-Krankenhaus, ursprünglich eine Kooperation von Siemens, Charité, East Hospital und weiteren Partnern, ist anzumerken, dass eine Reaktivierung möglich erscheint und zurzeit auf hoher politischer Ebene diskutiert wird. Zuständig auf chinesischer Seite ist Frau Liu Xangdong (Vizeministerpräsidentin der VR China) sowie Prof. Liu Zhongmin (Direktor des East Hospitals), unterstützt durch die NDRC, die Tongji University Shanghai, die Stadtverwaltung von Shanghai und die GSHCG. Auch Siemens ist nach wie vor interessiert, das Projekt zu realisieren.

5. SanyaHealthcare City – eine deutsch-chinesische Gesundheitsstadt mit verschiedensten Institutionen, die von deutscher Seite unter Federführung der GSHCG in Kooperation mit den Mitgliedern Health Region Freiburg, Mooswaldklinik, Institut der Pathologie, KTQ International sowie German Tech besetzt werden sollen. Dieses äußerst interessante Projekt befindet sich noch in einer frühen Phase, so dass verschiedene Formen der Beteiligung jederzeit möglich sind. U.a. sind dort außer einem Krankenhaus mit Schwerpunkt Rehabilitationsmedizin, ein Zentrum für Aus- und Weiterbildung und ein Zentrallabor für Pathologie sowie ein Zentrum für precision medicine geplant.

6. In Shijiazhuang soll ein Cancer Hospital in Kooperation mit der CSPC PHARMACEUTICAL Group, Ltd. entstehen. Dazu wird die Pathologie und Molekularpathologie seitens der Virchow Labs Group beigetragen. Weitere Komponenten des Cancer Hospital befinden sich zurzeit in der Planung. Die Realisierung ist für 2017/18 geplant.

Die Etablierung der Firma Tong Ren Tang zur Verbreitung der TCM in Deutschland ist ein weiteres zukünftiges Vorhaben, das unter Federführung der GSHCG erfolgen soll. Dazu haben bereits erste Gespräche stattgefunden, eine abschließende Entscheidung über Umfang und Strategie ist noch nicht gefallen.



7. Im Juni 2016 fanden in Peking die Regierungskonsultationen unter der Leitung von BK Merkel und MP Li Keijang statt. Die Bedeutung dieser bilateralen Gespräche kann nicht überschätzt werden, s.u.a. auch Punkt 1. Die GSHCG war sowohl in die Vorbereitung als auch in den Ablauf eingebunden, eine Faktum, das die Relevanz der GSHCG in der chinesischen Gesundheitsadministration weiter erhöht hat. Hier sei erwähnt, dass sehr gute persönliche Beziehungen zur NDRC und MOH bestehen, die von allen Mitgliedern genutzt werden können.

8. Ende November 2016 fand in Zhongshan (Provinz Guangdong) die 2016 International Cooperation Round Table Conference for Biotechnology and Pharmaceutical statt. Während der Veranstaltung wurde der Sino-German Biotech-Park Zhongshan offiziell eröffnet. Die deutsche Botschaft und die GSHCG waren als offizieller Vertreter der deutschen Seite von der NDRC eingeladen worden und konnten an prominenter Stelle unsere Position und unser Anliegen vortragen. Davon abgesehen bedarf dieses Vorhaben noch der Stimulation und konkreten Unterstützung durch deutsche Unternehmen.

9. Aufgrund eines Beschlusses des Bundestages wurde auf Einladung des BM Gesundheit zusammen mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin sowie des Instituts für



Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften am 05.–06.12 unter der Leitung von Prof. Nagel (Bayreuth) eine hochrangige Expertenkonferenz mit dem Titel „Deutsch-Chinesische Kooperationen im Gesundheitswesen“ in Thurnau durchgeführt, die äußerst interessante neue Aspekte aber auch alte deutsche Defizite benannte.

Als strukturelles Problem der deutschen Aktivitäten in China wurde erneut die mangelnde Kommunikation unter den Akteuren, die damit verbundene Kleinteiligkeit der Aktivitäten und die inhaltlich nicht koordinierten Projekte identifiziert. Auch wenn in Bayreuth (noch) keine Lösungen konkretisiert wurden, so war zumindest eine Übereinstimmung in der Problemanalyse zu konstatieren. Hier weitere Anstrengungen zu unternehmen ist sicherlich notwendig und lohnend.

Der Vorstand möchte nochmals betonen, dass der News Letter nur dann eine Kommunikationsplattform werden kann, wenn sich möglichst viele Mitglieder aktiv daran beteiligen und Informationen einspeisen. Selbstverständlich können auch Fragen oder Probleme vorgestellt und diskutiert werden.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und verbleiben mit bestem Gruß

Der Vorstand